

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1917**

134 (17.5.1917) Sonderausgabe No. 1150, Amtlicher Bericht vom  
Mittwoch, 16. Mai und 17. Mai 1917

# Sonderausgabe der Karlsruher Zeitung

Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden.

№ 1150

Karlsruhe, Donnerstag den 17. Mai 1917 nachmittags

## Amtlicher Bericht vom Mittwoch, 16. Mai, abends

Berlin, 16. Mai, abends. (B. B. Amtlich.) Bei Regen und Nebel war die Gefechtsfähigkeit an der Westfront gering. Bei Rocuz und Saugailon kam es zu örtlichen Infanteriekämpfen.

In Mazedonien sind nördlich von Monastir feindliche Angriffe gescheitert.

## Amtlicher Bericht vom 17. Mai 1917, vormittags

W. L. B. Großes Hauptquartier, 17. Mai, vormittags. (Amtlich.)

### Westlicher Kriegsschauplatz.

#### Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht

Infolge eines starken englischen Gegenstoßes mußten wir einen am frühen Morgen im Dorfe Rocuz errungenen Geländegewinn wieder aufgeben. Im Anschluß an diesen Kampf nördlich der Scarpe vor- und nachmittags einsetzende starke englische Angriffe wurden unter schweren Verlusten für den Feind abgeschlagen. Auch südwestlich von Riencourt blieben Vorstöße der Engländer ohne jeden Erfolg.

An der Front der Heeresgruppe machten wir im Mai bisher 2300 Engländer zu Gefangenen.

#### Heeresgruppe deutscher Kronprinz.

Bei Saugailon und östlich von Laffaux schoben wir unsere Linie durch überraschenden Handstreich einige hundert Meter vor und behaupteten die erzielten Erfolge gegen französische Angriffe. Außer blutigen Verlusten büßte der Feind in diesen Gefechten 248 Gefangene und

mehrere Maschinengewehre ein. Auch westlich der Froidmont-See (bei Bray) glückte es uns, dem Gegner einen vorgeschobenen Stellungsteil zu entreißen und ihm dabei Gefangene abzunehmen.

Die an der französischen Front seit Beginn dieses Monats gemachten Gefangenen erhöhen sich damit auf 2700 Mann.

Im übrigen war die Gefechtsfähigkeit im Bereiche der Heeresgruppe sowohl, wie auch an den anderen Fronten im Westen bei Regen gering.

### Östlicher Kriegsschauplatz.

Keine besonderen Ereignisse.

#### Mazedonische Front.

Nach tagelanger Artillerievorbereitung nördlich und nordwestlich von Monastir angelegte starke französische Angriffe endeten mit vollem Erfolg für die dort kämpfenden deutschen und bulgarischen Truppen. Im Nahkampf und durch Gegenstöße wurde der Feind überall verlustreich zurückgeworfen.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

## Oesterreichisch-ungarischer Tagesbericht

W. L. B. Wien, 16. Mai. (Nichtamtlich.) Amtlich wird verlautbart:

### Östlicher und Südöstlicher Kriegsschauplatz:

Keine besonderen Ereignisse.

#### Italienischer Kriegsschauplatz:

Der fünfte Tag der neuen Isonzschlacht war von gleich heftigen Kämpfen erfüllt, wie alle vorangegangenen. Der Feind führte mit großer Zähigkeit seine Massen immer wieder zum Angriff vor. Tausende von Italienern wurden geopfert. Unsere Waffen haben den Kampf wieder mit vollem Erfolg bestanden. Zwischen Auzza und Canale glückte es dem Feind, in schmalen Abschnitten das linke Isonzufer zu gewinnen. Eine Ausbreitung wurde verhindert. Mehrere starke italienische Anstürme galten diesmal den Höhen von Plava und Sagora. Auf dem Ruf vermochte der Gegner vorübergehend Fuß zu fassen. Wir trieben ihn in erbittertem

Sandgemenge wieder hinaus. Ebenso erfolglos verliefen für die Italiener verlustreiche Versuche, sich des Monte Santo und Monte San Gabriele zu bemächtigen, und unsere Linien östlich und südöstlich von Görz ins Wanken zu bringen. Im Bereich des Fajti Drib griff der Feind am Vormittag neuerlich vergeblich an. Zu einer Wiederholung des Vorstoßes kam es nicht, da unsere Artillerie, von den Flugzeugen zielbewußt unterstützt, die italienischen Angriffskolonnen in ihren Gräben durch Feuer niederhielt. In der Nacht flaute der Kampf ab. In den Morgenstunden wurde das Geschützfeuer wieder lebhafter. Die Zahl der durch unsere Truppen gemachten Gefangenen ist auf 2000 angewachsen. Unter diesen befinden sich etwa 50 Offiziere. — Zwei italienische Neuportflugzeuge fielen unseren Kampffliegern zum Opfer. In Tirol trat zwischen dem Etich- und Suganertal die feindliche Artillerie stärker in Wirksamkeit.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:  
von Hüfer, Feldmarschalleutnant.

Verantwortlich: E. Amend. Druck und Verlag der G. Braunschen Hofbuchdruckerei, beide in Karlsruhe

